

geschriebenen teils im Gedächtnis aufbewahrten Lehren und Offenbarungen des Propheten sammeln, wodurch der Koran (= Vortrag, der göttlichen Offenbarung nämlich) entstand, nicht nur die erste Glaubensquelle der Mohammedaner sondern auch ihr oberstes Gesetzbuch. Schon er begann den Islam den Nachbarländern Arabiens mit Waffengewalt aufzudrängen, starb aber nach nur kurzer Regierung. Sein Nachfolger, der Kalif Omar, ist der eigentliche Begründer der Weltmacht der Kalifen. Er entriß den Byzantinern Syrien, Ägypten und Palästina und zerstörte das neupersische Reich der Sassaniden (I., 23). Die Herrschaft des Kalifen, der zugleich höchstes geistliches und weltliches Haupt der „Moslem“ war und anfangs seinen Sitz zu Medina, später zu Damaskus, endlich in Bagdad hatte, wurde auch nach der Ermordung Omars noch weiter ausgedehnt, so daß sie sich um 700 vom Indus bis zur atlantischen Küste von Nordafrika erstreckte.

Zerstörung des Westgotenreiches.

Wie wir bereits hörten, war das Westgotenreich durch die Franken schon bis zu den Pyrenäen zurückgedrängt worden. Im Jahre 711 aber überschritt der arabische Feldherr Tarif die in der Folge nach ihm benannte Meerenge von Gibraltar und griff das westgotische Reich in Spanien mit verhältnismäßig geringer Macht an. In einem siebentägigen Kampf bei Jerez de la Frontera verlor der letzte Westgotenkönig Roderich nicht zuletzt durch Verräterei im eignen Heer Schlacht und Leben. Die Araber (hier Mauren genannt) nahmen fast die ganze Halbinsel ein; die ihnen unterworfenen Christen durften jedoch wie die in Syrien und Ägypten ihren Glauben behalten. Diejenigen, welche sich der arabischen Herrschaft nicht unterwerfen wollten, zogen sich in das kantabrisch-asturische Randgebirge zurück, von woher sie später wieder gegen die Mauren vordrangen. So war die Herrschaft der Kalifen zunächst bis zu den Pyrenäen ausgedehnt. Aber innere Uneinigkeit schwächte auch die Mauren und schließlich fiel Spanien überhaupt vom Kalifat ab.

An die Gotenzeit erinnern in Spanien noch heute zahlreiche Namen (z. B. Rodrigo = Roderich usw.).

Maurische Kultur in Spanien.

Kulturbüte.

Gerade hier in Spanien entfaltete sich übrigens die Kunst des Islam aufs anmutigste. Die Araber bildeten die Formen, die sie im Orient fanden, eigenartig um. Für ihre Gotteshäuser (Moscheen) benützten sie die Grundform der morgenländischen (byzantinischen) Kirche, den Kuppelbau mit vier-eckigem Grundriß; für ihre Paläste die Form des antiken